

advita Journal

NOVEMBER 2021

Hallo
GERT!*

*Neu in der
advita akademie:
der Alters-
simulationsanzug
GERT

Auswertung der advita
Mitarbeiterbefragung — 4

Die Region Thüringen
wächst weiter — 6

Zuwachs für die
advita akademie — 17

INHALT

- 3 **Editorial** *Dean Colmsee*
- 4 **Die advita Mitarbeiterbefragung 2021 - Auswertung**
Katrin Werschke
- 6 **Die Region Thüringen wächst weiter** *Tamara Umlauf*
- 8 **Azubitage 2021, Teil I** *Anne-Kathrin Bärtich*
- 12 **Basisqualifikation zur »Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung«** *Michael Rasche*
- 15 **Wissen KOMPAKT: Könnte es eine Sepsis sein?**
Marie-Luise Mangelsdorf
- 17 **Zuwachs für die advita akademie**
Gabriela Prömmel, Katrin Stollberg
- 20 **advita in der Presse**
- 22 **Neuigkeiten aus Zschopau** *Juliane Walther*
- 24 **Weltalzheimerntag bei advita in Eisenach** *Christin Kruspe*
- 25 **Weniger ist manchmal mehr.** *Marina Kowald*
- 26 **Mitarbeiterfest in Chemnitz** *Nicole Werner*
- 27 **Berlin Nord hilft!** *Anja Nitt*
- 28 **Oktoberfest in Gotha** *Friedrich Roth*
- 29 **Eine Schiffstour über die Elbe** *Sandra Writte*
- 30 **Stolz und Dankbarkeit** *Sandra Writte*
- 31 **Oktoberfest in Köthen** *Ann-Kristin Lange*
- 32 **Altweibersommer in Großenhain** *Jana Fehrmann*
- 33 **Unser Oktoberfest im September** *Ute Dreyer*
- 34 **10 Jahre advita in Weinböhla** *Nicole Hübner*
- 36 **Herbstfest in Freital** *Constanze Rohreit*
- 37 **»O'zapft is!« in Lohr am Main** *Bettina Süß*
- 38 **Wiesn in Wernigerode** *Mareike Schulz*
- 39 **Jetzt geht's auf die Wiesn!** *Irena Praetorius*
- 40 **Rätsel** *Svenja Teitge*
- 42 **Stellenanzeigen**

IMPRESSUM

Herausgeber
advita Pflegedienst GmbH
Kantstraße 151
10623 Berlin
Tel 030 437273126
pr@advita.de

Redaktion
Peter Fischer
Uli Schuppach
Nicole Hübner

Fotos
advita Pflegedienst GmbH
Adobe Stock

Gestaltung
Svenja Teitge

V. i. S. d. P.
Peter Fischer



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Mitarbeiterbefragung 2021 liegt hinter uns und hat im ersten Schritt der Auswertung ein großartiges Ergebnis gezeigt: Die Teilnehmerquote ist im Vergleich zur Befragung 2019 um 20 % gestiegen. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für die rege Teilnahme bedanken. Sie haben damit eine gute Grundlage geschaffen, damit wir gemeinsam die Arbeitsbedingungen optimieren und unsere Leistungen verbessern können. Lesen Sie, wie wir die Ergebnisse auswerten und wie es danach weitergeht.

Auch in dieser Ausgabe unseres Journals: ein Bericht von den Azubitagen aus den Regionen Berlin/Sachsen-Anhalt, Thüringen und Zwickau. Wir sind glücklich über das positive Feedback der Teilnehmer und freuen uns über die gelungene Tagesorganisation. Mehr zu dem Thema erfahren Sie von Frau Bärtich ab Seite 8.

Außerdem dürfen wir GERT, einen Alterssimulationsanzug, neu in der advita akademie in Leipzig begrüßen. Und wer hat ihn natürlich für uns getestet: unser Herr Erbrich! Freuen Sie sich auf seinen Bericht und die spannenden Eindrücke, die er gesammelt hat. Darüber hinaus informiert Herr Rasche über die Basisqualifikation zur »Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung«, wir bringen eine Reihe von Berichten aus den Niederlassungen, wo der Herbst eingeläutet oder andere Aktivitäten unternommen wurden. Und natürlich finden Sie noch viele weitere, spannenden Berichte sowie unser obligatorisches Rätsel.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe wünscht

*Dean Colmsee
Geschäftsführer*

DIE ADVITA MITARBEITERBEFRAGUNG 2021

DANKE FÜR IHRE TEILNAHME - DER WEG DER AUSWERTUNG

Christin Zabich
Personalabteilung

Im September fand unsere Mitarbeiterbefragung statt.

Sie hatten in Ihren Niederlassungen die Möglichkeit uns Ihre Meinung zu verschiedenen Unternehmens-themen mitzuteilen. Anbei sehen Sie ein paar Beispiele, wie unterschiedliche Niederlassungen die Befragung in einem schönen Ambiente umgesetzt haben. Vielen Dank für die Bilder und die kreativen Ideen dazu!

Ihr Feedback haben Sie uns zu folgenden vier Themen abgegeben:

- QUALITÄT der Arbeitsbedingungen
- FÜHRUNG durch Leitungskräfte
- AUFTRITT nach Außen
- PROFIL gegenüber Wettbewerbern

Die **Teilnehmerquote** für die gesamte Belegschaft von advita liegt bei **65,80 %**. Im Gegensatz zu der Befragung 2019 ist dies eine Steigerung der Teilnehmerquote von über 20 %. Wir freuen uns sehr über die rege Teilnahme und bedanken uns dafür ganz herzlich bei Ihnen. Eine Befragung ist erst ab einem gewissen Beteiligungsgrad wirklich aussagefähig. Aufgrund der hohen Beteiligung von 2/3 aller Mitarbeiter können wir nun gemeinsam entsprechende, passgenaue Maßnahmen entwickeln und advita als Arbeitgeber noch attraktiver machen.

Die anonym abgegebenen Fragebögen werden durch unseren externen Anbieter sehlbach & teilhaber GmbH bis Mitte/Ende Oktober aufbereitet und die Ergebnisse der Geschäftsleitung, Ihrer Regionalleitung und Niederlassungsleitung zur Verfügung gestellt.

Zwischen November 2021 und März 2022 finden Workshops statt, in denen die Ergebnisse der jeweiligen Bereiche vorgestellt und bearbeitet werden. Im ersten Schritt werden die Ergebnisse auf der Führungsebene besprochen und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Im Anschluss daran benötigen wir erneut Ihre Mithilfe als Experten vor Ort. In Zusammenarbeit mit Ihnen werden die Handlungsfelder thematisiert und weitere Lösungsansätze erarbeitet. Die auf diesem Weg erarbeiteten Maßnahmen sollen ab dem zweiten Quartal 2022 aktiv umgesetzt werden. —



Die Region Thüringen wächst weiter

Tamara Umlauf
Pre-Opening Management

Durch die Eröffnungen der neuen advita Häuser in Weimar und Erfurt wurde die Region Thüringen auf aktuell acht Niederlassungen vergrößert.

In Erfurt wurde in der Mainzer Straße ein 15-stöckiges Hochhaus grundsanziert. Dadurch konnten für advita 50 barrierearme Wohnungen im Rahmen des Betreuten Wohnens für Senioren geschaffen werden.

Im Erdgeschoss befindet sich die Tagespflege, die für 40 Tagespflegegäste ausgestattet ist. Vervollständigt wird unser Leistungsangebot durch eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz und eine Wohngemeinschaft für Intensivpflege. Das Besondere an dem advita Haus in Erfurt ist die enge Kooperation mit der Wohnungsbau-Genossenschaft Erfurt eG (WBG), die ab Etage 10-15 ebenfalls Mietwohnungen zur Verfügung stellt. Die WBG-Mieter können selbstverständlich auf Wunsch auch alle Pflege- und Betreuungsleistungen in Anspruch nehmen. Durch einen gemeinsamen Concierge-Service werden sowohl Anfragen der advita Mieter als auch WBG Mieter fachkompetent bearbeitet.

Unsere Niederlassungsleitung Stephanie Hohberg verantwortet das neue advita Haus in Erfurt.



In Weimar wurde ein vierstöckiger Neubau mit der ortsansässigen Konsumgesellschaft ins Leben gerufen. Das advita Haus Panoramablick bietet alle Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Zentrumsnah gelegen und mit einem wunderschönen Panoramablick ins Grüne können die Senioren sich frei nach Ihren Wünschen pflegen und betreuen lassen. Dafür stehen im Betreuten Wohnen 80 Wohnungen, zwei Pflege-Wohngemeinschaften und eine Tagespflege für 36 Senioren zur Verfügung. Im Haus selbst befinden sich zudem ein Supermarkt und eine Drogerie. Weitere Geschäfte für den täglichen Bedarf wie Apotheken und Restaurants befinden sich in der Nähe. Wir wünschen beiden Häusern weiterhin alles Gute und freuen uns, dass die Synergieeffekte in Thüringen weiter ausgebaut werden können.



Der Niederlassungsleiter Robert Michaelis und seine Pflegedienstleitung für die Tagespflege Franziska Grobe gehören zum Leitungsteam des neuen advita Hauses in Weimar.



Die neuen advita Häuser sind eine Bereicherung für Thüringen und verdeutlichen wie individuell jede einzelne Niederlassung sein kann.

Azubitage 2021, Teil I

BERLIN/SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN UND ZWICKAU

Anne-Kathrin Bärtich
Ausbildungskordinatorin



Auch in diesem Jahr fanden unsere Azubitage als lokale Veranstaltungen statt. Es war schön mitzuerleben, wie Veranstaltungen in kleinerem Rahmen dem neuen Ausbildungsjahr Auftakt geben und wie durch thematische Interaktionen Auszubildende, Praxisanleitende und Leitungskräfte ganz entspannt in Verbindung treten können. Einen herzlichen Dank nochmal an alle Organisatoren und Mitwirkende!

Heute berichten wir über die Veranstaltungen für die Auszubildenden in Berlin/Sachsen-Anhalt, Thüringen und über den Azubitag Zwickau. In der nächsten Journalausgabe lesen Sie über den Tag der Leipziger Auszubildenden und die Veranstaltungen der Regionen Ost- und Mittelsachsen.



Azubitag Köthen - Der Blick in die Zukunft

»WIR in 50 Jahren« hieß es am 5.10. im advita Haus am Schlosspark in Köthen für die Auszubildenden aus Berlin und Sachsen-Anhalt. Lebendige Vorträge, einprägsame Erfahrungen durch anschauliche Experimente, eine greifbare Regionalleitung und ein praxisnahes Team vor Ort sorgten für ein tolles Miteinander.

Zunächst eröffnete die Regionalleiterin Frau Nitt den Tag und Frau Lange stellte als Niederlassungsleitung ihr Haus am Schlosspark vor. Es gab nicht nur Einblicke in die Bereiche vor Ort, auch Prozesse, Abläufe im Team und Werte in der Pflege wurden erläutert.

Frau Mangelsdorf, als Leiterin des Qualitätsmanagements, gestaltete im Anschluss ihren Fachvortrag als offenen Austausch zu Entwicklungen, Prognosen und Änderungen in der Pflege in den nächsten 50 Jahren.

Und was ist mit uns in 50 Jahren? Um sich da hineinfühlen zu können, gestaltete die DAK Eventmodule. Das Anlegen eines Alterssimulationsanzuges und Brillen zum Simulieren von Augenerkrankungen ließen Einschränkungen im Alter direkt erfahren. Zu Themen in der Gesundheitsprävention wurden Wirbelsäulenscreenings und Messungen muskulärer Kräfteverhältnisse vorgenommen.

Es wurde aber nicht nur die Perspektive auf den Zustand der eigenen zukünftigen körperlichen Verfassung vermittelt. Rollenspiele ließen uns alle die Blickwinkel wechseln, wie es uns in der Situation eines Klienten ergehen würde: Wie möchten wir, dass mit uns umgegangen wird? Wie fühlt es sich konkret an, wenn uns später in Alltags- und Pflegesituationen etwas selbst betrifft? Die Erfahrung, wie es uns heute in der Rolle eines Klienten erging, wollen wir alle mitnehmen und uns immer wieder ins Gedächtnis rufen.

Der Tag wurde mit einer Aktion abgeschlossen, bei der advita-Karten an Luftballons befestigt wurden. Jeder trug auf seiner Karte ein, warum er gern in einem advita Haus arbeitet. Für das Finden der Karten wurden kleine Überraschungen ausgeschrieben. Eine erste Karte wurde bereits entdeckt und von Wittenberg aus an unsere Zentrale zurückgeschickt. Auch der Verfasser der Karte erhält einen kleinen Preis.



Azubitag für Thüringen – erst das Vergnügen, dann das Fachliche

Laut Einladung waren für den 15.9.21 bequeme Kleidung, festes Schuhwerk und gute Laune mitzubringen. Vielmehr wurde erstmal nicht verraten.

Das AHORN Berghotel in Friedrichroda organisierte für uns am Vormittag eine »Betriebsolympiade«. Thüringer Auszubildende und Praxisanleitende trafen ein und starteten erstmalig gemütlich beim Picknick und Kennenlernen. Die Azubis und Praxisanleitenden wurden gemischt und in kleine Teams eingeteilt. Durch verschiedene Indoor- und Outdoor-Parcours kam man sich automatisch ganz schnell näher. Nach der Siegerehrung ging es zum Mittagessen nach Suhl.

Unter der Überschrift »Ernährung – Neue Wege zurück zur Normalität« stellte Herr Kaps als Niederlassungsleiter Suhl das advita-Ernährungskonzept für die Intensivpflege vor. Den Azubis wurde verdeutlicht, dass es in der Pflege um die gesamtgesellschaftliche Arbeit mit Menschen geht.

Für die Ernährung in der Intensivpflege bedeutet das, neben der Arbeit mit allen Sinnen und der Biografie der Klienten, auch die Beachtung von ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten. Das selbst zubereitete Essen, für das in Suhl der Thermomix zum Einsatz kommt, trägt mit seinem Geruch und Geschmack, im Gegensatz zur Sondennahrung, nicht nur zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Vor allem tun Nährstoffe frisch zubereiteter Lebensmittel der Erscheinung und Verfassung unserer Patienten sichtlich gut.

Herr Kißmann als Logopäde erläuterte danach Konzepte der Berührungs- und Muskeltherapie für Wachkomapatienten. Auch hier unter dem Aspekt, alle Sinne der Patienten einzubeziehen.

Der Input kam bei den Auszubildenden gut an und verdeutlichte, dass es wichtig ist, im Pflegealltag stets auch »über den Tellerrand« zu schauen und den Menschen im Blick zu behalten.

Der Nachmittag klang mit einem Eierlikör aus dem Thermomix aus.



Zwickau

Einen »Tag im Hier und Jetzt« stellte sich Praxisanleiter Christian Schönherr in Zwickau für seine Azubis vor und rief sich das vergangene Jahr ins Gedächtnis. Dem Team wurde eine Menge abverlangt, es wuchs aber auch zusammen und ein großes Gemeinschaftsgefühl war spürbar. Dafür sollte den Azubis am 2.9. mit einem Erlebnis gedankt werden.

Der Tag begann gemütlich bei Sonne, Kaffee und Gesprächen auf der Terrasse. Der Tagesablauf wurde bekanntgegeben und die Vorfreude auf die »Bird-E-Scooter« war groß. Frau Enold fuhr alle in die Stadt und jeder schaltete seinen Scooter frei. Es ging los. Entlang des Mulderadweges und der stadthistorischen Brücken fuhr Team Zwickau immer am Ufer entlang von einem Ende der Stadt an das andere. War diese Fahrt nicht schon herrlich genug, wurde sie an der Endstation mit einem Eis belohnt.

Zurück in der Niederlassung, wartete das Mittagessen auf das Team, bevor es zu den nächsten Aktivitäten ging. Diesmal war Fingerfertigkeit gefragt. Gemeinsam wurde ein Insektenhotel gebaut und in advita-Farben angemalt. An einem geeigneten Baum, direkt am schönen Teich, wurde es angebracht.

In einer kurzen Auswertung meinten die Auszubildenden, dass es ein gelungener Tag »im Hier und Jetzt« war und ein schönes Erlebnis, an das sie sich im kommenden Alltag gern zurückerinnern werden. —



Basisqualifikation zur »Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung«

EIN PRAXISBERICHT

Michael Rasche

Belegungsmanagement, Außerklinische Intensivpflege

Um dem hohen Anspruch im Bereich der Leistungen der Behandlungspflege gerecht zu werden, absolvieren die Mitarbeiter der außerklinischen Intensivpflege bei advita die Basisqualifikation zur »Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung« in der advita akademie. Entsprechende Kurse finden mit einem Umfang von 56 Unterrichtseinheiten, je 45 Minuten theoretischer fachspezifischer Schulung und 40 Stunden Praktikum in einer Intensivpflegeeinrichtung, mehrmals jährlich statt. Zum Ende des Praktikums wird ein Praxisbericht von den Teilnehmern erstellt. Mit ausdrücklicher Genehmigung der jeweiligen Teilnehmer möchten wir die Gelegenheit an dieser Stelle nutzen, einige dieser Praxisberichte und somit auch interessante Fälle regelmäßig vorzustellen.

Beginnen möchten wir mit einem Praxisbericht von Nicole Saueressig (Wohnbereichsleitung IPZ Bad Kreuznach).

Bericht für die Basisqualifikation »Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung«

Ich möchte über einen 65-jährigen Patienten mit folgenden Diagnosen berichten :

- ▶ Chronische respiratorische Insuffizienz
- ▶ Respirator Abhängigkeit
- ▶ Muskeldystrophie
- ▶ Insulinpflichtiger Diabetes mellitus
- ▶ Adipositas
- ▶ Herzinsuffizienz
- ▶ Chronische Niereninsuffizienz

Der Klient kann sich auf Grund seiner Vorerkrankungen nur noch in einem E-Rollstuhl fortbewegen. Außerdem sind nur noch Mikrobewegungen der Arme möglich.

Vor vielen Jahren wurde ein chirurgisches Tracheostoma angelegt. Zurzeit wird er über den Provider

mit einer BLOM-Kanüle Größe 8 mmID versorgt, diese wird alle 28 Tage durch die Pflegefachkräfte gewechselt. Eine Notfallkanüle, hier die Spiraflex Größe 7 mmID, ist im Notfallcontainer des Zimmers vorhanden.

Das Tracheostoma wird nach Arztanordnung jeden Tag gereinigt und mit einer neuen Tracheostomakompressur versorgt. Die Wundränder sind reizlos und zeigen keinerlei Auffälligkeiten, auch keine Druckstellen.

Bei der täglichen Pflege wird sehr großer Wert auf Mundhygiene gelegt, da dies bei einem beatmeten Patienten sehr wichtig ist, um prophylaktisch Entzündungen vorzubeugen.

Der Klient kann sein Trachealsekret gut nach oben befördern, so dass kein Cough Assist benötigt wird. Er meldet sich bei Bedarf für das endotracheale Absaugen. Dies wird

unter sterilen Bedingungen durchgeführt und immer darauf geachtet, dass der Absaugkatheter nicht zu tief in die Trachea eingeführt wird, um einen Vagusreiz oder Verletzungen zu vermeiden.

Das Sekret wird nach jedem Absaugvorgang nach Konsistenz und Farbe beurteilt und dementsprechend dokumentiert.

Trotz mehrmaliger Weaning-Versuche konnte der Patient nicht komplett vom Respirator entwöhnt werden. Er wird invasiv über 24 h PSV (Pressure Support Ventilation) beatmet. Aus diesem Grund hat er auch zwei Beatmungsgeräte der Astral 150. Jedoch konnte, durch Logopädie und langes Schlucktraining erreicht werden, dass der Klient Medikamente und Nahrung oral zu sich nehmen kann und über diese Zeit mit O₂ 2l/min versorgt wird.

Bei jedem Dienstbeginn wird ein Gerätecheck durchgeführt. Es wird kontrolliert, ob alle fest angeordneten Parameter und Alarmgrenzen an **beiden** Geräten richtig eingestellt und Mängel (Schlauch, Filter usw.) ausgeschlossen sind.

Hier die fest eingestellten Parameter und Alarmgrenzen:

▶

MODUS	PSV
Trigger	3 mbar
Atemfrequenz	16/min
Pmax	30 mbar
PSV max	24 mbar
AF min	4/min
AF max	35/min
VTi	400 ml
VTi min	100 ml
VTi max	1000 ml
PEEP	4 mbar
O ₂	1l/min

Die Beatmungsparameter und SpO₂ werden stündlich nach Arztanordnung abgelesen und dokumentiert.

Der HME Filter und die Tubusverlängerung werden täglich gewechselt.

Alle anderen Komponenten, wie Schlauchsystem usw., werden nach Arztanordnung oder Providervorgaben gewechselt.

Wichtig ist natürlich die Desinfektion aller Oberflächen im Zimmer, damit es so keimarm wie möglich bleibt und Infektionen vermieden werden. Auch hier ist die jeweilige Dokumentation das A und O.

Einmal im Jahr geht der Klient in die Klinik, um zu kontrollieren, ob alle Parameter so belassen werden können. Durch seine insulinfordernde Erkrankung an Diabetes mellitus und starkes Übergewicht (größerer abdomineller Druck), musste die Beatmung öfter angepasst werden, da auch in der Blutgasanalyse im letzten Klinikaufenthalt eine metabolisch kompensierte respiratorische Azidose zu sehen war.

Der Cuffdruck wurde bei jedem Gerätecheck und jeder Manipulation kontrolliert und angepasst. Der Klient gab auf eigenen Wunsch einen Cuffdruck von 27 mmHg an.

Für ein besseres Sekretmanagement inhaliert der Klient über ein Vernebler-Set morgens und abends NaCl 0,9%. Dieses wird nach jeder Benutzung gereinigt, um eine Keimansiedlung zu vermeiden.

Das Monitoring der Vitalwerte wurde auch, wie in der 24 h Krankenbeobachtung verordnet, kontrolliert und dokumentiert.

Und natürlich wurden **alle** Geräte (Bett, E-Rollstuhl usw) bei dem Gerätecheck überprüft und dokumentiert.

Ich möchte mich hier nur speziell auf die Beatmung konzentrieren. Auch die normalen grundpflegerischen Aspekte lasse ich hier weg. Mir ist wichtig, auf das Thema Trachealkanüle und Beatmung einzugehen.

Anmerkung:

Die nächste Basisqualifikation zur »Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung« startet am 10.1.22 in der advita akademie in Leipzig. —

KÖNNTE ES EINE SEPSIS SEIN?

Marie-Luise Mangelsdorf
Leitung Qualitätsmanagement

Gehört haben Sie sicher alle schon von der häufig unterschätzten Gefahr einer Sepsis, im Volksmund häufig als Blutvergiftung bezeichnet. Doch was ist eine Sepsis genau und wie kann man erkennen ob eine pflegebedürftige Person möglicherweise davon betroffen ist?

Die Sepsis ist ein lebensbedrohliches Multiorganversagen, ausgelöst durch eine Infektion mit Krankheitserregern. Meist handelt es sich dabei um Bakterien, aber auch Viren, Pilze oder Parasiten können ursächlich sein. Anstatt wie üblich bei einer Infektion und der Immunantwort des Körpers, zerstört dieser bei einer Sepsis das eigene Gewebe und Organe. Das unterscheidet die Sepsis von einer unkomplizierten Infektion. Die Sepsis ist weltweit die führende infektionsbedingte Todesursache. Mit jährlich über 280.000 neuen Fällen in Deutschland und einer Sterblichkeit von ca. 30% steht die Sepsis momentan an dritter Stelle in der Sterblichkeitsstatistik.

Doch was passiert bei einer Sepsis?

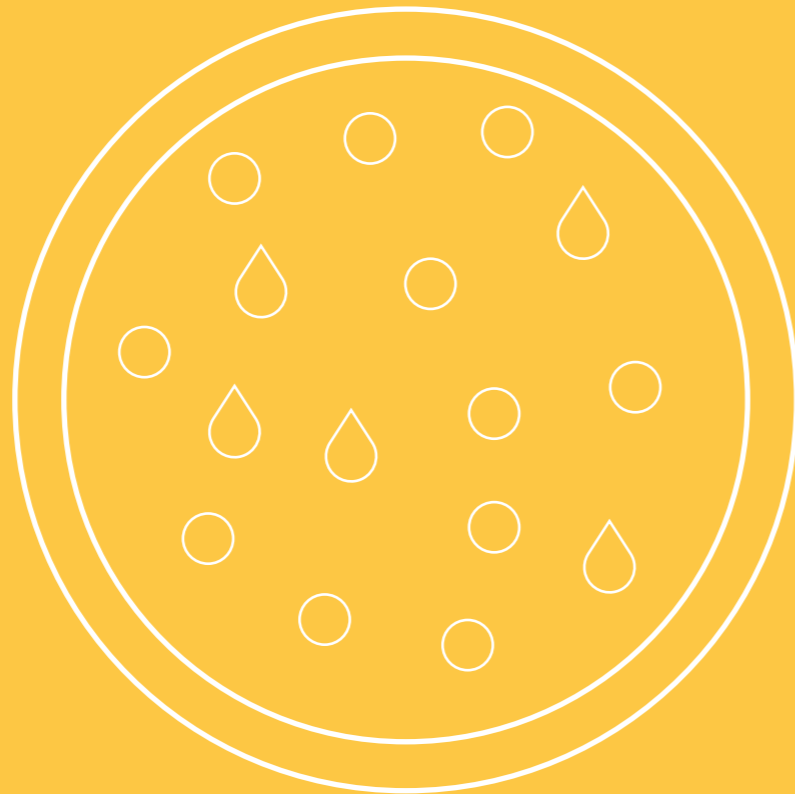
Stellen Sie sich vor, Sie haben sich eine Wunde zugezogen, weil Sie vielleicht mit dem Rad gestürzt sind. Diese Wunde löst eine örtliche Infektion/eine allgemeine Entzündungsantwort aus. Die Blutgefäße um den Infektionsherd werden erweitert und lassen über Botenstoffe die weißen Blutkörperchen einströmen. Die weißen Blutkörperchen sorgen als Abwehrreaktion für die Gerinnung des Blutes in den Mikrogefäßen um die Wunde herum. Grundsätzlich versucht der Körper also die Keime in der Wunde loszuwerden, was aber im Falle einer Sepsis auch zu Kollateralschäden führt. Denn bei einer Sepsis durchbrechen die Erreger diese lokale Begrenzung und dringen in die Blutbahn ein. Dies löst im gesamten Körper eine generalisierte Entzündungsreaktion aus, die über eine Kettenreaktion alle Abwehrsysteme aktiviert. Das Immunsystem wird überaktiviert. ▶



Symptome der Sepsis

Sepsis kann zu Schock, multiplem Organversagen und letztlich zum Tod führen, insbesondere, wenn sie nicht früh erkannt und schnell behandelt wird. Durch häufig unspezifische Symptome wird eine Sepsis jedoch oft erst spät erkannt:

- Verwirrung, Orientierungslosigkeit,
- Atemnot, schnelle Atmung,
- Niedriger Blutdruck, hohe Herzfrequenz,
- Extremes Krankheitsgefühl,
- Fieber, Schüttelfrost (gelegentlich auch Hypothermie),
- Schwitzen, feuchte Haut.



Eine Sepsis entsteht aber nicht nur durch infizierte Wunden. Die häufigsten Ursachen sind Lungenentzündungen, gefolgt von Entzündungen im Bauchraum und in den Harnwegen. Daher sind ältere und pflegebedürftige Menschen im höheren Maße betroffen. Die plötzliche Verwirrtheit ist eines der typischsten Alarmzeichen. In diesem Fall ist keine Zeit zu verlieren, denn es droht ein Organversagen und der Betroffene muss schnellstmöglich intensivmedizinisch behandelt werden: Sofort den Notarzt rufen!

Übrigens: Dass man eine Blutvergiftung an einem blauen oder roten Strich von einer Wunde hoch zum Herzen erkennen könne, ist ein Irrglaube. Ein derartiger Strich wäre ein Hinweis auf eine entzündete Lymphbahn. Unbehandelt kann sich daraus allerdings auch eine Blutvergiftung entwickeln. ■

Zuwachs für die advita akademie

*Gabriela Prömmel, Demenzbeauftragte
Katrin Stollberg, Leitung advita akademie*

Wie die Überschrift schon verrät, die advita akademie wächst. Neben den räumlichen Erweiterungen, die im Jahr 2022 im westlichen Teil Deutschlands geplant sind, haben sich auch die personellen Strukturen der advita akademie verändert.

Neben Frau Kluge, der Assistentin der advita akademie, ist Frau Gabriela Prömmel zu einem Teil des Teams geworden. Für die meisten ist Frau Prömmel keine Unbekannte. Um genau zu sein, hat sie in diesem Jahr sogar ihr 10-jähriges Jubiläum bei advita gefeiert. Mit ihrer Tätigkeit als Referentin und Demenzexpertin hat sie die advita Pflegedienst GmbH unterstützt. Das soll sich in Zukunft auch nicht ändern. Allerdings erweitert sich ihr Aufgabengebiet im Bereich der Digitalisierung. Um vorausschauend weiterhin allen Niederlassungen, also auch denen, die nicht in unmittelbarer Nähe zur Akademie zu finden sind, ein Schulungsangebot bereitzustellen zu können, haben wir E-Learning Schulungen für die Grundlagen der

Demenz erstellt und bieten verschiedene Webinar-Formate sowie Online-Fallbesprechungen an.

Die Buchungen zu den E-Learning Schulungen können über den bekannten Weg auf www.advita-akademie.de und Fallbesprechungen über den direkten Kontakt zu Frau Prömmel vorgenommen werden.

Da besonders im Bereich der Demenz ein aktiver Austausch zwischen den Teilnehmern, ein miteinander und voneinander Lernen von Bedeutung ist, werden weiterhin auch Präsenzveranstaltungen in der advita akademie stattfinden (abhängig von Corona-Bestimmungen).

Und nun darf die advita akademie noch einen weiteren Neuankömmling vorstellen - GERT!

Durch den Einsatz von GERT möchten wir unsere Schulungen noch interessanter gestalten. GERT ist ein Alterssimulationsanzug. Wie die Bezeichnung schon verrät, verschafft GERT uns einen Einblick in die Zukunft. Zu erfahren wie sich wohl das körperliche Alter anfühlen wird, bringt viele Erkenntnisse mit sich. Der Träger des Anzuges erfährt unmittelbar die Veränderungen. Neben den Einschränkungen der sensorischen Fähigkeiten, der Griffkraft, des Gangbildes, des Sehens und Hörens, des allgemeinen Kräfteverlustes und den daraus resultierenden Bewegungsunsicherheiten, verändert sich auch die geistige, mentale Belastung. Hier kann man gut erkennen, dass Körper und Geist immer als Ganzes zu sehen sind. Der Anzug ist auf Grund seiner einzelnen Bestandteile sehr vielfältig und individuell einsetzbar. Wir erfahren nicht nur körperliche Veränderungen des Alters, wir haben auch die Möglichkeit, einen Tremor nachzuempfinden oder verschiedene Krankheiten des alternden Auges kennenzulernen. ▶

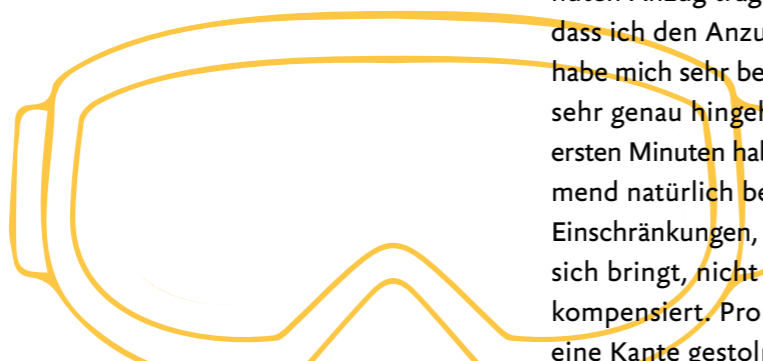
GERT findet künftig seinen Einsatz in Schulungen über die Akademie:

- Präsenzschulung der Quereinsteiger
- Pflichtfortbildung der Betreuungskräfte
- Sensibilisierung der Mitarbeiter
- Einfühlen und nachvollziehen der körperlichen Einschränkungen in Kombination mit situativen Übungen (Nahrungsaufnahme, Treppen steigen, Laufen, Aufstehen, Aufenthalt und Orientierung bei ungenügenden Lichtverhältnissen etc.)
- Sensibilisierung der Köche z. B. visuelle Wahrnehmung beim Anrichten der Teller
- Sensibilisierung der Fahrer z. B. wahrnehmen der körperlichen Einschränkungen

Ein Einsatz ist auch in der Entwicklung altersgerechter Umgebungen und Dienstleistungen denkbar.

Übrigens, im akademie Kalender finden Sie bereits die Termine der Präsenzschulungen für das nächste Jahr 2022. Somit können Sie schon in die Planung gehen.

Wir freuen uns, Sie in unseren Räumen begrüßen zu können. Es wird sehr spannend, seien Sie neugierig!



Herr Erbrich berichtet über seine Erfahrung und Wahrnehmung mit GERT

Die tatsächliche Wirkung des Altersanzuges wurde erst klar, nachdem ich den Anzug 15 Minuten anhatte.

Ich trage im Alltag eine Brille. Als ich meine Brille neu hatte, hat es mich eine Weile lang gestört, dass ich in meinem Sichtfeld den Rahmen der Brille wahrgenommen habe. Genauso war ich mir in den ersten 15 Minuten Anzug tragen sehr bewusst, dass ich den Anzug trage und ich habe mich sehr bewusst bewegt und sehr genau hingehört. Nach den ersten Minuten habe ich mich zunehmend natürlich bewegt und die Einschränkungen, die der Anzug mit sich bringt, nicht mehr bewusst kompensiert. Prompt bin ich über eine Kante gestolpert, die ich im eingeschränkten Sichtfeld wirklich nicht wahrgenommen habe. Hier wurde mir klar, dass der Anzug wirklich etwas bewirkt und ich war das erste Mal beeindruckt. Dachte ich doch bis dahin, ich könnte das alles locker bewältigen. Auf dem Weg in die Kantine merkte ich, dass das Gewicht des Anzuges und die Bewegungseinschränkungen mich zunehmend anstrengen. Im Übrigen war auch mein Puls über die ganze Zeit 20-30 Schläge über dem Normalwert. ▶



Durch die Handschuhe wird eine eingeschränkte Feinmotorik simuliert, sodass ich beim Bezahlen wirklich zu tun hatte, mein Kleingeld aus dem Portemonnaie zu kramen. Das eingeschränkte Sichtfeld tat sein Übriges. Wie ein typischer alter Mensch hielt ich an der Kasse den kompletten Verkehr auf. Mir wurde immer häufiger bewusst, dass ich ein Verhalten, sowie Bewegungen und Eigenarten an mir beobachten konnte, die ich von meinen Großeltern kenne. Ich saß beim Essen mit dem Rücken zur Tür. Als auf einmal ein Kollege neben mir stand, bin ich wirklich erschrocken. Ich hatte ihn nicht reinkommen hören. Darüber hinaus konnte ich Gespräche am Mittagstisch nur dann wahrnehmen, wenn ich gerade nicht gegessen habe, da mein eigenes Kauen unglaublich laut in meinen Ohren klang.

Ich musste mich entscheiden: Entweder ich nehme am Tischgespräch teil oder ich esse mein Essen bevor es kalt wird. Ich habe mich für Option zwei entschieden und mein Essen abseits der Gespräche weitergegessen.

Ich halte es häufig für ignorant, wenn sich meine Großeltern nicht an den Tischgesprächen beteiligen. Jetzt kann ich nachvollziehen, wie schnell alles, was um einen herum passiert, egal wird, weil man sich auf sein Essen oder seine Bewegungsabläufe konzentrieren muss.



Eine Stunde im Altersanzug hat mir noch einmal aufgezeigt, dass das Leben im Alter auf keinen Fall schlimm oder unzumutbar ist, aber mit Einschränkungen einhergeht, mit denen wir als Pflegerinnen und Pfleger unbedingt umgehen können sollten.

Indem wir laut, deutlich und langsam sprechen, uns beim Hereinkommen bemerkbar machen und indem wir einfach rücksichtsvoll mit unseren zu pflegenden Menschen umgehen.

Durch die Stunde im Altersanzug konnte ich viele Alterserscheinungen wirklich gut nachvollziehen und ich kann Ihnen nur empfehlen, sich auch einmal auf das Experiment einzulassen und es selbst zu probieren. —



Betreuung und Pflege unter einem Dach

Seit zehn Jahren gibt es das Advita-Haus im ehemaligen Elblandhotel in Weinböhla.



Mitarbeiter und Bewohner feiern das 10-jährige Jubiläum des Advita-Hauses für Betreutes Wohnen, Tages- und Intensivpflege an der Dresdner Straße in Weinböhla. Hier leben derzeit 70 Menschen, im zweiten Advita-Haus, dem ehemaligen Waldhotel an der Forststraße im Oberdorf. Hier gibt es 40 Wohnungen und zwei Wohngemeinschaften mit jeweils zwölf Mitgliedern, so dass insgesamt 64 Menschen in der Einrichtung leben.

Von Udo Lemke

3 Min. Lesedauer

Tische mit Sektgläsern darauf, überdachte Stände und ein großes Partyzelt gegen den Regen - im Innenhof des ehemaligen Elblandhotels an der Dresdner Straße 93 in Weinböhla ist an diesem Montag etwas los. Was? Advita - die hier ansässige Pflegedienstgesellschaft - feiert Jubiläum: Seit zehn Jahren ist das Unternehmen in Weinböhla präsent: „Das Besondere an diesem Haus, wie überhaupt an unseren Einrichtungen, ist die Verbindung von Betreuung und Pflege“, sagt Uli Schuppach, der Marketingleiter von Advita. Menschen, die in der Lage sind, eigenständig zu leben, sind hier im Betreuten Wohnen zu Hause. Sie können Leistungen, die sie nicht mehr selbst erbringen können, hinzubuchen. Sie können etwa selbst kochen, oder aber sich über die hauseigene Küche versorgen lassen. Außerdem gibt es zwei Wohngemeinschaften an der Dresdner Straße 93. Für die Demenzkranken umfasst sie zwölf Bewohner, für die Intensivpflege, etwa für diejenigen, die beatmet werden müssen, fünf Bewohner. Zum Haus gehören eine angeschlossene Tagespflege und die Büros der ambulanten Pflege. „Insgesamt stehen uns 43 Wohnungen zur Verfügung, 70 Menschen leben hier bei uns“, erklärt Dorit Birke, die Leiterin des Hauses. Und nicht nur dieses, sie steht auch der zweiten Advita-Einrichtung in Weinböhla vor - dem ehemaligen Waldhotel an der Forststraße im Oberdorf. Hier gibt es 40 Wohnungen und zwei Wohngemeinschaften mit jeweils zwölf Mitgliedern, so dass insgesamt 64 Menschen in der Einrichtung leben.

„Insgesamt haben wir in Weinböhla 110 Mitarbeiter“, so Dorit Birke. Einige davon, die von Anfang an dabei sind, wird sie dann für ihre Arbeit mit Worten und kleinen Geschenken würdigen. Zum Personal gehören ausgebildete Altenpfleger und Pfleger, die sich als Quereinsteiger für die Arbeit qualifiziert haben. Natürlich braucht es Köche, Hauswirtschafts- und Büropersonal. Grundsätzlich habe man keine Probleme, genügend Mitarbeiter zu haben, so Uli Schuppach. Der entscheidende Vorteil bei Advita sei, dass weniger Patienten auf eine Pflegekraft kommen, als das in vielen Krankenhäusern oder Pflegeheimen der Fall sei, wo teilweise zwei Pfleger für 30 Patienten verantwortlich seien. „Die Arbeitsbedingungen bei uns sind gut.“

Advita, das in Ostdeutschland groß geworden ist und mittlerweile die ersten Einrichtungen auch im Westen des Landes eröffnet hat, beschäftigt derzeit insgesamt 2.500 Mitarbeiter. Dabei soll es jedoch nicht bleiben, erklärt Uli Schuppach: „Wir streben eine Verdoppelung an, wollen bis 2025 auf 5.000 Mitarbeiter anwachsen.“ Derzeit würden zwischen sechs und zehn neue Advita-Häuser pro Jahr neu eröffnet, so der Marketingleiter des in Berlin ansässigen Unternehmens.

Advita, das in Ostdeutschland groß geworden ist und mittlerweile die ersten Einrichtungen auch im Westen des Landes eröffnet hat, beschäftigt derzeit insgesamt 2.500 Mitarbeiter. Dabei soll es jedoch nicht bleiben, erklärt Uli Schuppach: „Wir streben eine Verdoppelung an, wollen bis 2025 auf 5.000 Mitarbeiter anwachsen.“ Derzeit würden zwischen sechs und zehn neue Advita-Häuser pro Jahr neu eröffnet, so der Marketingleiter des in Berlin ansässigen Unternehmens.

Sächsische.de, 28.9.2021

Main-Echo

Advita Pflegedienst GmbH schließt Lücke in Lohr

Neueröffnung: Ökumenische Segnung der Räume des Berliner Dienstleisters auf dem früheren Brauereigelände



Pfarrer Sven Johannsen und Dekan Till Roth haben am Dienstag die Räume der Advita Pflegedienst GmbH auf dem ehemaligen Brauereigelände kirchlich gesegnet. Beim "Haus Alte Brauerei" handelt es sich um die erste Einrichtung des Berliner Dienstleisters in Bayern. Sie schließt nach den Worten von Zweitem Bürgermeister Dirk Rieb eine Lücke in Lohr.

Für sie persönlich sei der Termin sehr wichtig, erklärte Advita-Niederlassungsleiterin Bettina Süß. Die ökumenische Segnung gehöre für sie zum Heimatgedanken - auch wenn das Unternehmen seinen Sitz in Berlin habe, wo man das weniger kenne. Seit Einzug der ersten Bewohnerinnen und Bewohner im Mai fülle sich das Haus immer mehr. Unsicherheit ist nach den Worten von Dekan Till Roth nach eineinhalb Jahren Corona-Pandemie das große Vorzeichen: "Der Mensch hat die Dinge nicht in der Hand." Der Segen verdeutliche das Miteinander der Menschen.

Warme Farben

Bevor eine solche Einrichtung ein gutes, herzliches Klima entwickeln könne, brauche es pragmatische Überlegungen, sagte Pfarrer Sven Johannsen: Lohnt sich die Investition in Lohr? Wo kommt welcher Gebäudeteil hin? Der Geistliche bescheinigte dem Haus, schön geworden zu sein, und lobte die warmen Farben. Doch die Einrichtung könne noch so schön sein, wenn im nächsten Schritt nicht klar sei, was wirklich zähle, so Johannsen: "Es sind nicht die Zahlen, es ist der Mensch, der hier wohnt und Hilfe braucht." Bei allen Problemen mit der knappen Zeit in der Pflege müsse den Bewohnern das Gefühl gegeben werden: Wir gehen auf seine Anliegen ein. Dazu brauche es Herz und Weitsicht.

Es habe lange gedauert, bis für das ehemalige Brauereigelände eine neue Nutzung gefunden worden sei, sagte Zweiter Bürgermeister Dirk Rieb. Entstanden sei ein "Schmuckstück", das für Lohr zusätzliche Angebote bereitstelle. Mit der unmittelbaren Nähe zur Innenstadt habe sich Advita einen guten Standort ausgesucht. Es seien sehr gute Voraussetzungen geschaffen worden, "dass sich die Bewohner wohlfühlen können".

Von den 43 Einheiten für betreutes Wohnen sind nach Süß' Angaben derzeit 29 vermietet, die bis auf eine alle bereits bezogen sind. Das Service-Wohnen im "Haus Alte Brauerei" startete am 1. Mai. Zwei Monate später nahm die Tagespflege-Einrichtung ihren Betrieb auf. Von den 40 Plätzen sind laut Süß bisher elf belegt. Die Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen mit zwölf Plätzen ist noch nicht eröffnet. Sobald fünf Bewohner angemeldet worden seien, gehe es los, kündigte die Niederlassungsleiterin an. Derzeit arbeiten in der gesamten Einrichtung, die über drei Stockwerke verteilt ist, rund 20 Beschäftigte. In der Endausbaustufe sollen es rund 50 sein.

Zweites Haus in Bamberg

Noch keine Neuigkeiten gibt es bei Überlegungen, auf dem ehemaligen Lermann-Gelände in Marktheidenfeld ein weiteres Advita-Haus zu eröffnen. Partner wäre dort wie in Lohr der Bamberger Investor KRE Group. Das ganze Augenmerk liege derzeit auf der Eröffnung der zweiten bayerischen Advita-Niederlassung am 1. Dezember in Bamberg, betonte Süß.

Thomas Josef Möhler

main-echo.de, 5.10.2021

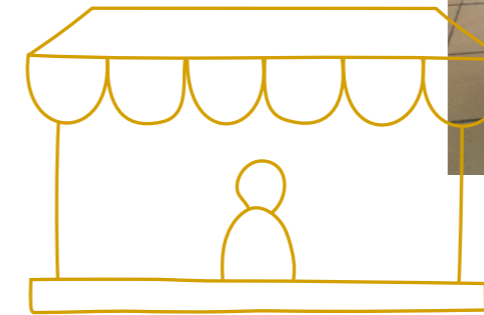
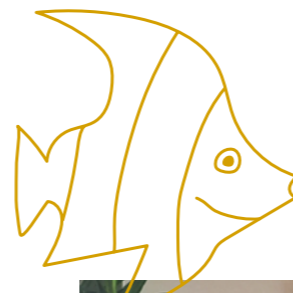
Neuigkeiten aus Zschopau

Juliane Walther
Pflegedienstleitung der Tagespflege Zschopau



Ausflug der Tagespflege auf den Pöhlberg

Der Pöhlberg ist ein 831 m hoher Berg im Erzgebirge östlich der Stadt Annaberg-Buchholz. Er ist ein beliebtes Ausflugsziel und seine Umgebung ein gut besuchtes Naherholungsgebiet. Auf dem Gipfel befinden sich eine Ausflugsstätte mit Hotel und ein Aussichtsturm. Gemeinsam mit den Gästen der Tagespflege aus unserem Betreuten Wohnen wurde das Ziel ausgesucht und der Vormittag bei kühler aber angenehmer Herbstatmosphäre genossen.



Flohmarkt in der Tagespflege

Am 8.10. veranstalteten wir einen kleinen Flohmarkt in den Räumlichkeiten der Tagespflege. Wir sammelten einige Wochen aus eigenem Hausstand der Mitarbeiter oder auch Trödel und Raritäten der Hausbewohner unserer Niederlassung. Allerlei Dinge kamen zusammen und wurden in unserem Gemeinschaftsraum platziert. Mit Musik, ein paar selbstgemachten Leckereien sowie einer leckeren Herbstbowl aus der Küche lockten wir sowohl unsere Tagespflegegäste als auch Mieter des Betreuten Wohnens zu uns. Es durfte in Ruhe getrödeln, gestaunt und sich erinnert werden. Wir hatten viel Spaß zusammen und planen schon den nächsten Markt. —

Unser neues Aquarium in der Tagespflege

Da wir in Zschopau beim Mitarbeiterwettbewerb einen tollen 2. Platz erzielten, überlegten wir als Team nicht lange und investierten das Preisgeld in einen Blickfang für unsere Räumlichkeiten. Ein 240 Liter Aquarium erfreut seit ein paar Wochen alle Gäste und Bewohner unserer Niederlassung. Nach dem »Einlaufen« sind die neuen tierischen Bewohner ins Becken eingezogen und fühlen sich im 24 °C warmen Wasser sehr wohl. Dekoriert und gestaltet wurde es von der Pflegedienstleitung der Tagespflege und allen engagierten Mitarbeitern mit Fachwissen rund um Aquaristik und Haltung von Fischen. Nun schwimmen Skalare, Panzerwelse, Antennenwelse, Platys und Guppys um die Wette. Der nächste Mitarbeiterwettbewerb kann kommen!



Weltzheimertag bei advita in Eisenach

Christin Kruspe
Niederlassung Eisenach



»Das was Du bist, wird immer bleiben. Das was du denkst, wird einfach leiser. Das was du bist, werd ich behalten.«

... mit diesen musischen Klängen von Lina Maly und den persönlichen Worten der Angehörigen Monique Langlotz wurde der diesjährige Weltzheimertag in Eisenach eröffnet. Zu diesem Anlass gestaltete das Eisenacher advita Team den Tag gemeinsam mit den Angehörigen der WG für Menschen mit Demenz und den Teilnehmern des Schulungshauses Ziola® GmbH im Innenhof der Niederlassung. Unser Anliegen war es, für das Thema zu sensibilisieren und darauf aufmerksam zu machen.

Mit viel Hingabe und Liebe zum Detail wurde an verschiedenen Ständen zu krankheitsspezifischen Themen informiert und aufgeklärt. So wurden der Ansatz der Musiktherapie, das Konzept »Eat by walking«, die ersten Erfahrungen mit dem WG-Leben sowie die



Gefühlswelt der Betroffenen thematisiert. Außerdem lud Frau Langlotz zum Erfahrungsaustausch ein. Bei Sonnenschein und blauem Himmel kamen Interessierte, Angehörige, Mitarbeiter und Klienten zusammen und tanzten zu den Lieblingsliedern unserer WG. Bewohner lauschten den Klängen des 12-jährigen Akkordeonspielers Jannes, aßen ansehnliches Fingerfood und sprachen über die blauen und die grauen Tage auf der Reise des Vergessens. —

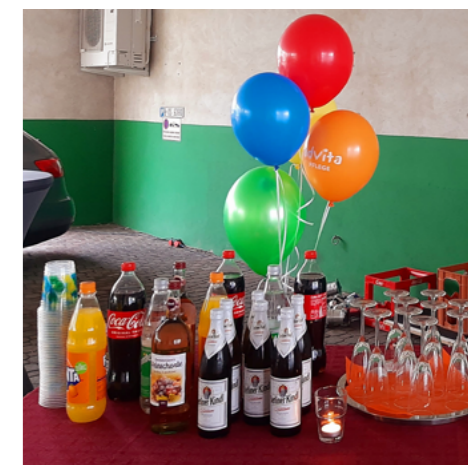


Weniger ist manchmal mehr

Marina Kowald
Niederlassungsleitung Berlin Nord



Frei nach dem Motto »It's time for BBQ« traf sich deshalb ein Teil der Belegschaft der Niederlassung Berlin Nord am 17.9.21 zum Grillen, Chillen und Bierchen killen. Im Hof des Bürogebäudes unseres ambulanten Dienstes wurden zünftig, rustikal und selbstverständlich unter Einhaltung der 3G-Regel, Bratwürstchen verspeist. Neben Jubi und Weinschorle genossen die Mitarbeiter, nach so langer Zeit, vor allem die guten Gespräche und das lockere Beisammensein auf den Bierzeltgarnituren. Im Verlauf des Abends sorgte Musik auch für den ein oder anderen ausgelassenen Schwof. Das war spürbare Loyalität und ein echtes Miteinander!



Ein herzliches Dankeschön an Kerstin Schmidt, Johann Riegler sowie Olaf Arndt für die tatkräftige Unterstützung bei den Vorbereitungen und an alle anderen fleißigen Helfer für Auf- und Abbau.

»Belastende Gedanken machen das Leben für uns alle oft unnötig schwer. Wir müssen akzeptieren, dass einfach nichts bleibt, wie es ist, dann können wir schlechte Zeiten besser annehmen und gute Zeiten viel mehr genießen.« —



Mitarbeiterfest in Chemnitz

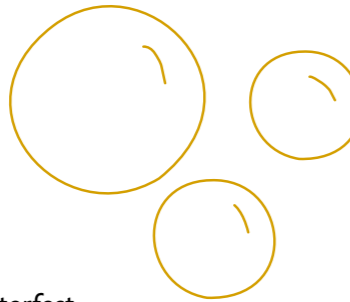
Nicole Werner
Niederlassung Chemnitz

Am 18.9.21 fand das Mitarbeiterfest in unserem neuen Haus am Kaßberg statt. Für einige von uns klingelte der Wecker schon recht zeitig, da der Aufbau schließlich noch zu erledigen war. Pünktlich um 10 Uhr waren wir startklar und die ersten Kollegen trafen ein. Trotz bewölktem Himmel und kühlen 14 °C ließen wir uns die gute Laune nicht nehmen!

Unsere Niederlassungsleitung Frau Hartig führte interessierte Kollegen im Stundentakt durch unser Haus. Anschließend konnte man sich mit Zuckerwatte, Popcorn oder einer

Grillwurst stärken – selbstverständlich standen auch ausreichend Getränke zur Verfügung. Ein Alleinunterhalter sorgte für die musikalische Begleitung und Kinder konnten die Zeit beim Schminken, Dosen werfen oder Ausmalen verbringen.

Die Physiotherapie »Therapie ins Leben« war auch vor Ort und zeigte uns präventive Maßnahmen im Pflegealltag sowie Entspannungstechniken. Diese Kurse wurden sehr gut angenommen und finden hoffentlich auch im Alltag das ein oder andere Mal Verwendung.



Gegen 16 Uhr starteten wir den Abbau – leider fielen dann auch noch ein paar Regentropfen – aber wie heißt es bekanntlich: »Viele Hände – schnelles Ende«, sodass gegen 17 Uhr alles wieder aufgeräumt war und der Feierabend eingeläutet werden konnte.

Vielen Dank an alle Organisatoren und Helfer! —



Berlin Nord hilft!

Jacqueline Küster
WG-Koordinatorin Berlin Nord

Aber die Idee stand unter einem guten Stern!

Immer mehr Spenden für den Markt wurden von Angehörigen, Mitarbeitern und Nachbarn abgegeben. Es gab nun nicht nur ein großes und abwechslungsreiches Angebot für den Flohmarkt, die Mitarbeiter der WGs hatten auch den leckersten Kuchen für den Verkauf gebacken und das Wetter hätte nicht besser sein können.

Unsere WG-Bewohner konnten nun mit ihren Angehörigen oder Pflegekräften über den Flohmarkt bummeln und hatten sichtlich Spaß daran.

Und das Ergebnis?!

865,00 € wurden durch den Flohmarktverkauf und Geldspenden eingenommen. Zusätzlich rundete die advita Geschäftsleitung die Summe auf.

Somit konnten dem DRK 1000,00 € auf das Konto der Fluthilfe überwiesen werden. Danke an alle Unterstützer! —



Oktoberfest in Gotha

Friedrich Roth
Niederlassung Gotha



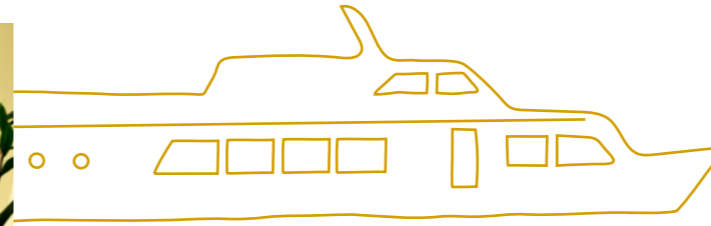
Im Rahmen unseres Herbstprojektes organisierte die Tagespflege Gotha für die Tagesgäste ein Oktoberfest. Vorher wurden fleißig Blumendekor und Drachengirlanden für den Herbst gebastelt sowie mit Kürbissen dekoriert. Gemeinsam mit unseren Klienten schmückten wir die Tagespflege und bereiteten unser Oktoberfest vor. Auch hier bekamen wir tatkräftige Unterstützung von unseren Besuchern. Luftballons gestalteten die Tagespflege, gebastelte Lebkuchenherzen schmückten die Tische und Motive wie Dirndl und Lederhose hingen an Baumästen.

Aber was wäre ein Oktoberfest ohne Essen? Die Küche zauberte passend zum Thema schöne Menüs wie »Landgockelragout« oder »Grillhax'n auf bayrisch Kraut«. Es war sehr lecker und unsere Gäste an jenem Tag sehr zufrieden. Passende Musik rundete unser Fest ab und Gemütlichkeit und Harmonie verbreiteten sich in der Tagespflege. —

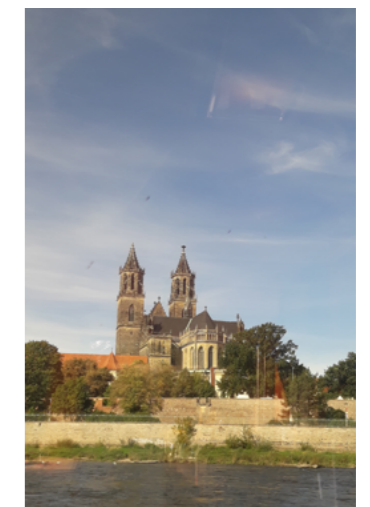


Eine Schiffstour über die Elbe

Sandra Writte
Niederlassung Magdeburg



Unser Ausflug führte uns nicht nur an die Elbe sondern direkt aufs Elbwasser. Die Kunden erfreuten sich bei bestem Wetter an einer Stadtrundfahrt auf dem Schiff »Sachsen Anhalt« und bestaunten das ausgebauten Elbufer, den Dom und die gesamte Umgebung. Für das Wohl unserer Kunden wurde auf dem Schiff gesorgt und ein Gläschen Sekt durfte dabei natürlich nicht fehlen. »Gern kommen wir im nächsten Jahr wieder.«, verabschiedeten sich die Tagespflegegäste beim Kapitän. —



Stolz und Dankbarkeit

Sandra Writte
Niederlassungsleitung Magdeburg



»Ich bin so froh, dass ich mich bei der Suche nach einer neuen Anstellung für advita entschieden habe.« freut sich Pflegekraft Katja Fischer, die seit Anfang 2021 bei der ambulanten Tourenpflege in Magdeburg tätig ist. Zufällig hätte sie das Jobangebot auf Facebook gesehen und direkt eine Nachricht mit ihren Fragen verfasst. »Ich dachte zunächst, ich frage mal nach. Dann antwortete mir die Niederlassungsleiterin direkt selbst – schon nach wenigen Stunden meiner Anfrage, das hat mich beeindruckt.« so die gebürtige Sächsin. Sie war auf eine ausgeschriebene Stelle als Pflegekraft mit LG 1 nicht die einzige Bewerberin – setzte sich jedoch mit

ihrer souveränen, freundlichen und überdurchschnittlich einsatzbereiten Art durch.

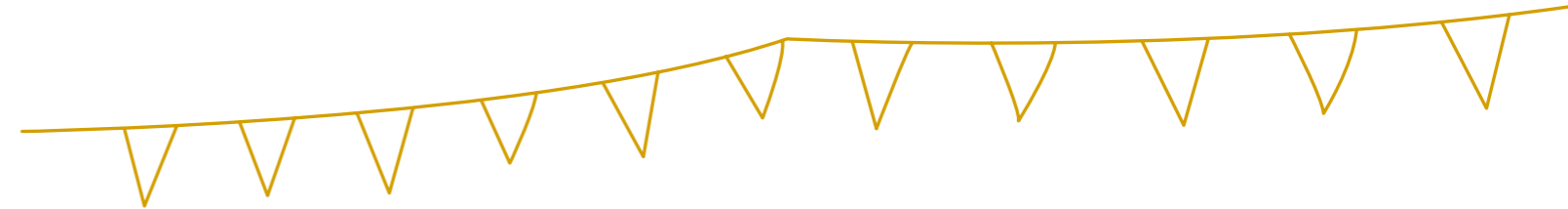
»Glücklich bin ich vor allem, weil ich die Führungsebene wirklich schätze und die Kollegialität unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern richtig gut ist. Wir helfen uns alle gegenseitig, achten aufeinander. Und wenn mal eine Tour, z. B. aufgrund des Verkehrs, nicht so gut funktioniert wie ursprünglich geplant, stehen die anderen Kolleginnen und Kollegen immer für den

anderen ein. Das Miteinander wird wirklich groß geschrieben und die anderen Markenwerte, wie Zuverlässigkeit und Zuhören treffen auch auf allen Ebenen zu. Ich bin richtig stolz, dass ich ein Teil des Teams geworden bin und jetzt so dankbar, dass man mir auch einen Dienstwagen auf 1%-Regelung zur Verfügung gestellt hat. Nun bin ich jeden Tag mit dem advita Auto unterwegs und kann immer zeigen, dass ich gern hier arbeite. Das ist toll! Danke advita!«

Wir sagen DANKE Frau Fischer, wir sind auch stolz und froh, dass wir Sie für unser Team gewinnen konnten. —

Oktoberfest in Köthen

Ann-Kristin Lange
Niederlassungsleitung Köthen



Am 4.10. feierten unsere lieben Kollegen und Senioren im advita Haus in Köthen das Oktoberfest. Die Vorfreude war groß. Endlich einmal wieder das Tanzbein schwingen. Und so fehlte es an nichts. Musikkapelle, Dirndl und Lederhosen, Weißwurst, Brezeln und Leberkäs. Es wurde gefeiert, gelacht und getanzt. Zum Ende des Abends wurde es noch einmal besinnlich. In der Dämmerung ließ man gemeinsam

LED-beleuchtete Luftballons in den Himmel fliegen. Auf ein Jahr voller zurückliegender Herausforderungen, aber eben vor allem mit vielen positiven Gedanken und Danksagungen an das advita Team vor Ort.

Das Fest kam so gut an, dass eine Angehörige ihre Danksagung mittels Leserbrief sogar in einem Köthener Lokalblatt übermittelte. —



Altweibersommer in Großenhain

Jana Fehrmann
Niederlassungsleitung Großenhain



Die Ambulanz und Tagespflege von advita in Großenhain nutzten das schöne Wetter Ende September noch einmal für einen gemütlichen Grillabend.

Herr Cyrol übernahm das Grillen und es gab reichlich zu Essen. Jeder konnte etwas Leckeres für sich entdecken.

Für unsere neuen Azubis war es gleichzeitig eine gute Gelegenheit sich untereinander sowie das restliche Team kennenzulernen. Den vielen helfenden Händen möchten wir für die tolle Umsetzung ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Unser Oktoberfest im September

Ute Dreyer
Niederlassung Gotha



In München wurde 2020 und 2021 das Oktoberfest abgesagt - aber nicht bei uns!

Mit einem echt bayerischen Speiseplan, zünftiger Blasmusik, blau-weißer Dekoration und kurzen Geschichten feierten unsere Bewohner im »advita Festzelt«, dem Restaurant, Oktoberfest im advita Haus Gotha.

Die »Wiesnköche« Adrian, Dennis und Sabine gaben sich alle Mühe, unseren Bewohnern das Oktoberfest im wahrsten Sinne des Wortes schmackhaft zu machen!

Kleine Geschichten, vom Startschuss des Oktoberfestes am 17.10.1810 bis zum Jahr 2019, vom Pferderennen bis hin zur »Oide Wiesn«, die zum 200. Geburtstag des Oktoberfestes eröffnet wurde, rundeten den Tag ab. Das Münchner Kindl, die Bavaria und der brüllende Löwenbräu-Löwe fanden sich in den kleinen Erzählungen wieder und sorgten für Heiterkeit.

Und nun wissen wir auch, warum das Oktoberfest im September stattfindet:

Weil das schöne Wetter des Altweibersommers genutzt werden sollte, wurde das Oktoberfest ab 1872 in den September vorverlegt. Traditionell beginnt es jetzt immer am Samstag nach dem 15.9. und endet am ersten Sonntag im Oktober. Auch der weltbekannte Spruch »O'zapft is« fand in unserem »advita Oktoberfest« seine Würdigung - allerdings mit *Clausthaler alkoholfrei!* In diesem Sinne ein Prosit und ein Dankeschön an alle Akteure! —



10 Jahre advita in Weinböhla

DIE CHRONOLOGIE EINES FESTES

Nicole Hübner
Marketing

14:30 Uhr: Ankunft in Weinböhla. Marketingleiter, Uli Schuppach und ich - die neue im Marketing - sind die ersten Gäste. Niederlassungsleiterin Dorit Birke wirbelt noch im Foyer, gibt letzte Instruktionen, begrüßt uns herzlich.

15:00 Uhr: Der Innenhof des ehemaligen Elblandhotels füllt sich langsam. Es gibt ausreichend Steh- und Sitzgelegenheiten, in der Mitte ein großes Festzelt, kalten Sekt und bunte Ballons.

Herzstück ist der Foodtruck, der mit Catering »VON WELT« lockt und aus dem es bereits unfassbar gut riecht. »Bestellungen erst ab 16 Uhr«, bittet Martin, der Koch aus Berufung ist. Sein Handwerk hat er in einem Dresdner Sternrestaurant gelernt. Seit fünf Jahren gibt er dem VON WELT-Team ein Gesicht. (www.instagram.com/vonweltcatering)

Weitere Gäste sind Partner des Hauses, selbstverständlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch Ehemalige, die schon die Eröffnung des advita Hauses im Jahr 2011 begleiteten. Zu den geladenen Zeitzeugen gehört auch der damals amtierende Bürgermeister von Weinböhla, Reinhard Franke. Er erinnert sich, wie es früher hier aussah. »Alles war braches Feld, dann der Bau des Hotels und später die Wiedereröffnung als advita Haus.« Auch vor zehn Jahren war er schon Ehrengast.

15:20 Uhr: Ihren Mitarbeitern spricht Frau Birke einen persönlichen und ehrlichen Dank aus. Für die Treue und auf ein »Weiter so«. Auch die

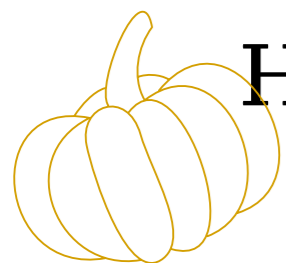
Mitarbeiter bedanken sich bei ihren Teams für das kollegiale Miteinander und die verlässliche Unterstützung.

15:59 Uhr: Nach der Danksagung machen Uli und ich den kulinarischen Anfang. Die Leidenschaft für gute Speisen von VON WELT sieht und schmeckt man. Nun folgen auch die anderen Gäste. Die Stimmung ist gut, es wird gelacht und angestoßen.

17:30 Uhr: Uli und ich müssen langsam zurück nach Berlin, noch gute zwei Stunden liegen vor uns. Kurz vor Abfahrt trifft ein weiterer Ehrengast ein. Auch der aktuell amtierende Bürgermeister, Siegfried Zenker, lässt es sich nicht nehmen und spricht Frau Birke seine Glückwünsche aus. Wir schließen uns an.

Herzlichen Glückwunsch zu zehn Jahren advita in Weinböhla! —





Herbstfest in Freital

Constanze Rohreit
Niederlassung Freital



Die Niederlassung Freital feierte am 6.10.21 ein wunderschönes Herbstfest mit musikalischer Unterhaltung durch Vera und Lutz. Unsere Gäste tanzten, klatschten und jodelten tüchtig mit. Manch einer kam sogar im Dirndl oder mit Hut. Zum Mittag gab es Nürnberger Bratwürstel mit einem deftigen Kartoffelsalat und einem Glas alkoholfreien Bier. Am Nachmittag gingen all unsere Gäste sehr froh gelaunt nach Hause und freuen sich schon jetzt auf die nächste Party am 11.11.21. Es ist immer wieder schön zu sehen, wenn unsere Gäste so ausgelassen und fröhlich sind und einfach mal den tristen Alltag vergessen. Natürlich möchten wir auch ein großes Dankeschön an das Team aussprechen, ohne dessen Unterstützung so vieles nicht möglich wäre. —



»O'zapft is!« in Lohr am Main

Bettina Süß
Niederlassungsleiterin Lohr am Main



»O'zapft is!« - Das war die mit Spannung erwartete Begrüßung unserer Gäste für das Oktoberfest im advita Haus Alte Brauerei in Lohr am 30.9.21.

Die Herausforderung bei der Gestaltung des Festes war, unter Einhaltung der Corona-Hygieneregeln ein stimmungsvolles Fest zu organisieren, bei dem gesungen, geschunkelt und richtig gelacht wird. Dabei kam uns zugute, dass wir eine 100%ige Impfquote unter unseren Mietern und Kunden haben.

Die Freude auf das Fest begann schon im Vorfeld. Die bayerischen Oktoberfestspezialitäten wie Popcorn und Obazda wurden von unseren Kunden der Tagespflege vorbereitet - auch das selbstverständlich unter Einhaltung der Hygieneregeln.

Wiesenhits der vergangenen Jahre wurden gesichtet und in einer stimmungsvollen Playlist zusammengestellt. Der beliebteste Hit war »Fliegerlied so a schöner Tag« und selbstverständlich auch »Ein Prosit der Gemütlichkeit«.

Ein Renner unter den gebotenen Aktivitäten war die Fotobox. Alle hatten Spaß bei der Wahl der richtigen Accessoires und die Stimmung hätte nicht besser sein können.

Die sportlichen Herausforderungen waren Dosenwerfen und ein Dartspiel, bei dem es nur Gewinnerinnen und Gewinner gab.

Sehr gut kamen auch die Lose an, die unsere bayerischen Lebensweisheiten zum Besten gaben, so dass auch

da sehr gelacht wurde und der ein oder andere Spruch ein Treffer war.

Unsere beiden Köchinnen überraschten alle mit liebevoll selbst hergestellten Lebkuchenherzen, die ebenfalls zur Tradition eines Oktoberfestes gehören.

Abgerundet haben unser Oktoberfest alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Bayerischen Tracht mit Dirndl oder Lederhose ein wunderbares Bild für unsere Gäste abgegeben haben.

Ganz herzlichen Dank an all unsere Stimmungskanonen im Team, die uns überrascht und zum Lachen gebracht haben. Ich persönlich muss auf jeden Fall textsicherer werden um auch im kommenden Jahr den Wiesenhit 2022 gut mitsingen zu können. —

Wiesn in Wernigerode

Mareike Schulz
Pflegedienstleitung der Tagespflege Wernigerode



O'zapft is! Auch in Wernigerode wird endlich wieder gefeiert. Am 14.10.21 fand bei uns im advita Haus am Altstadttor für alle Mieter und Mitarbeiter das Oktoberfest statt.

Damit auch das Feeling eines einzigartigen Oktoberfestes im ganzen Haus zu spüren ist, wurden viele Stände, z. B. für Dosenwerfen, Wett-nageln, Bällewerfen oder auch eine Tombola im Erdgeschoss aufgebaut. Das absolute Highlight war die Foto-box. In dieser entstanden amüsante Schnapsschüsse, die das ein oder andere Auge feucht werden ließen.

Nachdem am Vormittag die verschiedenen Stände von den zahlreichen Oktoberfestgästen frequentiert wurden, fand eine Verlosung im Rahmen der Tombola statt. Aus allen verkauften Losen wurden 50 Gewinner von liebevoll ausgesuchten kleinen und großen Geschenken ermittelt. Als Hauptpreis gab es einen kulinarischen Präsentkorb.

Auch das Speisenangebot mit Brezeln, Weißwurst und Leberkäs stand ganz im Zeichen der Wiesn.

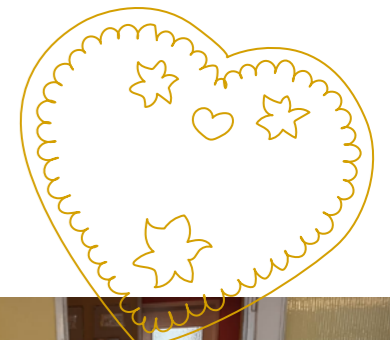
Nachmittags kamen die »Harzer Kramms« zu uns und haben bei Apfelstrudel und Vanilleeis für tolle Volksmusik gesorgt.

Das Oktoberfest war eine rundum gelungene Veranstaltung. Wir haben viel gelacht, gesungen und geschunkelt. Für den unterhalt-samen und schön gestalteten Tag bekamen die Mitarbeiter der Tages-pflege sehr viel Lob.

In diesem Sinne: Pack ma's! Das nächste Fest kommt bestimmt. —

Jetzt geht's auf die Wiesn!

Irena Praetorius
Betreuungskraft Berlin-Reinickendorf



Auch in der Wohngemeinschaft »Schau ins Land« bei advita in Berlin-Reinickendorf hat am 28.9.21 ein Oktoberfest stattgefunden, wenn auch nur in kleinem Kreise. Die meisten Bewohner der Wohnge-meinschaft haben keine weiteren Angehörigen.

Dennoch war die Freude darüber groß, dass nach entbehrungsreicher Zeit endlich wieder gefeiert werden durfte.

Der eingeladene Musiker sorgte für ausgelassene Partystimmung und das zünftige klassische Wiesnmahl war die Krönung des Festes. —



Herbst-Sudoku

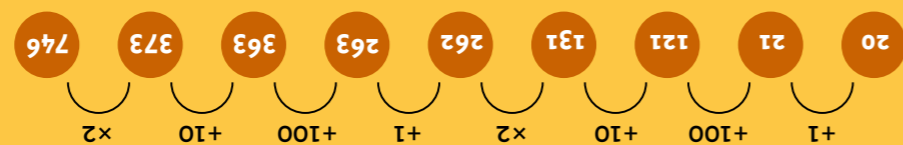
Svenja Teitge
Marketing

Nach der harten Rätsel-Nuss der letzten Ausgabe, kehren wir diesmal zu einem klassischen Sudoku-Rätsel zurück.

Wir wünschen viel Spaß! —

9		8			6		5	3
1				2				
	5	3						
					1	4		7
6					3			2
							9	
						5		
			6				3	1
	4		1	7				8

Die zweite Zahlenkette hatte es wirklich in sich! Der Trick ist hier, aus der Summe der beiden vorangegangenen Zahlen die Quersumme zu bilden. Da die ersten Zahlen der Abfolge so aussehen, als würden sie einfach nur addiert werden müssen, ist es besonders schwer, die korrekte Lösung zu finden.



Auflösung Oktober-Ausgabe:

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unser advita Haus

*in Altenberg***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus

*in Altenberg***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Altes Weingut

*in Bad Kreuznach***HEIMLEITUNG (M/W/D)**

für das Intensivpflegezentrum in unserem neuen advita Haus Altes Weingut

*in Bad Kreuznach***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Am Königsberger Platz

*in Bad Windsheim***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser neues advita Haus Am Königsberger Platz

*in Bad Windsheim***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für das Betreute Wohnen in unserem neuen advita Haus

*in Bamberg***HEIMLEITUNG (M/W/D)**

für das Intensivpflegezentrum in unserem neuen advita Haus

*in Bamberg***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für das Betreute Wohnen in unserem neuen advita Haus

*in Bamberg***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Wohngruppe für Intensivpflege

*in Dresden***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die ambulante Tourenpflege

*in Dresden***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Am Markt

*in Eisenach***HEIMLEITUNG (M/W/D)**

für das Intensivpflegezentrum in unserem neuen advita Haus Mainzer Straße

*in Erfurt***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für das Intensivpflegezentrum in unserem neuen advita Haus Mainzer Straße

*in Erfurt***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus

*in Gotha***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die ambulante Tourenpflege

*in Heinsberg***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die ambulante Tourenpflege

*in Kesselsdorf/Wilsdruff***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die ambulante Tourenpflege

*in Kreischa***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die ambulante Tourenpflege

*in Kreischa***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Alte Brauerei

*in Lohr am Main***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für die Tagespflege in unserem neuen advita Haus Alte Brauerei

*in Lohr am Main***PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für das Intensivpflegezentrum

*in Mühlhausen***PFLEGEDIENSTLEITUNG/STELLV. NIEDERLASSUNGSLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus

*in Neschwitz***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für unser advita Haus

*in Radeberg***STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)**

für das Betreute Wohnen in unserem advita Haus

*in Schwäbisch Hall***PFLEGEFACHKRAFT (M/W/D)**

für den advita Springerpool

*überregional***PFLEGEKRAFT (M/W/D)**

für den advita Springerpool

überregional

Unsere Terminübersicht ist umgezogen!

Das Kursangebot der Akademie finden Sie
jetzt unter www.advita-akademie.de

Bleiben Sie, wie Sie sind.

advita
PFLEGE